

wurde er unterwegens zu Breysach angehalten, und nach Zuspruch geführt, woselbst er drei Jahr gefangen sien musste, 1523 aber der Herzöß wiederum entlassen wurde, und sodann der seiner Gemeinde zu Zizers sein Leben endigte. In dem 18. Jahrhunderte blühte dieses Geschlechte noch zu Schulz. Campell histor. Rhet. MSC. I. L. cap. 26. l. 2. c. 62. Admunt stemmat. Rhiz. p. 91. Anthonii Bartholomai heilige Wiedergeburt der Evangel. Kirchen in Hundtten p. 84. 85. 124. 125.

Porta (Graf von) befand sich im Jahre 1733 am Päpstlichen Hofe zu Rom, woselbst er das Interesse des reichen Königs von Sizilien, Don Carlos, besorgte. Als aber 1736 der Päpstliche Hof über den wegen der Spanischen Verberauftendenzen Zumult, mit den Hosen von Marat und Neapolis. in Mitleidigkeit geriet, lebte er wieder nach Paris; doch im folgenden 1738 Jahre war er wieder zum Agenten gedachten Königes zu Rom ernannt. Kanzlers General Archiv. Im Februar dieses 1741. Jahres ist er zu Rom mit Tode abgängen.

Porta oder Portus (Aemilius) ein Sohn des hernach folgenden Jacm Porta, geboren 1550 folgte ihm in allen Studien rühmlich nach, lebte auch die Griechische Sprache zu Lausanne, und hernach zu Heidelberg, und gab

- 1) eine Übersetzung des Suidas;
- 2) eine Version und Commentarium über den Homer, Euripides, Xenophon, Genf 1585 in 4.
- 3) Lexicon Pindaricum.
- 4) Lexicon Doricum & Ionicum.
- 5) Griechische und lateinische Gedichte heraus. Tezifir elog. des Savans. Papadopoli histor. gynn. Patav. Tom. II. p. 238.

Porta (Antonia Bourignonia de la) siehe Bourignon (Antonieta) im IV. Bande p. 917. und ss.

Porta (Arduinus de la) ein Cardinal im 15 Jahrhundert, war von Novara gebürtig, und ein berühmter Rechts-Lehrer. Nachdem er seine Frau verlobt, gieng er nach Rom, und ward daselbst erst Cammer-Clericus, hernach Consistorial-Advocat, und 1426 Cardinal. Er starb 1434. Ciacconius. Aubery. Palatii fast. c. 2.

Porta (Aedicinus de la) der jüngere, ein Cardinal im 15 Jahrhundert, war der Cardinals de la Porta, von dem der vorhergehende Artikel handelt, sein Enkel, oder seines Bruders Sohn, und gleichfalls von Novara gebürtig. Er ward, nachdem er zu Padua die Rechte studiret, und zu Padua die Doctor. Wurde erlanget, Gross-Bicarius von Florenz, und wagte sich, das Verbot, welches Paul II. gegen diese Stadt ergehen lassen, in derselben zu eröffnen. Hiermit setzte er sich bey dem Päpstlichen Hofe in grosses Ansehen, erhielt das Bistum von Novara, und 1471 das zu Uteria, ward nach und nach Prostendarius und Datarius, vermalte verschiedene Gesandtschaften mit grossem Ruhm, ward als Gesandter an den Kaiser Friedrich III. und den König Matthias Corvinus von Ungarn gesendet, legte die zwischen beyden Herren obschre benden Streitigkeiten bei, und ward 1489 Car

dinal. Nicht lange hernach erhielt er auf sein inständiges Ansuchen die Erlaubnis, alle seine Würden niederzulegen, und sich in die Einsiede des Camoldoli zu begeben. Allein die Cardinale wohligsten den Päpst, ihn wieder zurück zu beruffen, welchen Beschl. er auch, weil alle seine Gegen-Darstellungen kein Gehör fanden, vorbe leben musste. Er kam also wieder nach Rom und starb daselbst 1493 den 4. November. Ciacconius. Ughelli Ital. Sac. Tom. III. p. 504. Costa Mus. Novar. p. 72. Aubery. Palatini c. 2. Papadopoli hist. gynn. Patav. Tom. II. pag. 26.

Porta (Augustin) ein Dominicaner von Bi genano im Meridianischen, wo er auch in den Ordens getreten, blieb um 1540, und schrieb Carmina heroicæ. Es gedenket dessen Novella Bibl. Ord. Prædic. ad an. 1540. p. 116. wo er ihn unter denen Lombardischen Siberneten hat. Es führet auch Mich. Pitti P. IV. lib. II. zum Zeugen an, dass dem aber nicht eine Sylbe davon an zu treffen. Echard Bibl. Scriptor. Ord. Prædic. Tom. II. p. 107.

Porta (Baccio della) siehe Baccio della Porta, im III. Bande p. 53.

Porta (Baptista von) ein Neapolitaner, siehe Porta (Johann Baptist de la)

Porta (Bartholomäus de) ein Edelmann aus Salerno und berühmter Rechts-Lehrer, ward 1403 Bischoff von Bovino, und starb 1425. Ughelli Ital. Sac. Tom. VIII. p. 266.

Porta (Cospar) ein Doctor der Medicin in Holland, lebte zu Ende des 17. Jahrhunderts, und schrieb: Medicinam brevem, exhibentem hominis machinam, ejusque morbum, morbiique curationem. Leiden 1688 in 8. Clerc Bibl. maiy. Tom. XIV.

Porta (Conrad) ein Lutherischer Theologe, geboren zu Osterwick im Fürstenthum Halberstadt 1541, legte sich auf die Studia zu Osterwick, Quedlinburg, Eisleben und Rostock, an welchem letztern Ort er sich als Magister Legens vertheirathete. Er wurde darauf 1565 Rector zu Osterwick, 1567 Con-Rector zu Eisleben, 1569 Diaconus an der Nicolai-Kirche daselbst, 1575 Pastor an Peter und Paul, und Professor im Consistorio, wobei er bis 1577 das Pastoral zum Heil. Geist vermalte, auch die Lectiones im Gymnasio versiehen, bis er 1585 44 Jahre alt verstorben. Im Jahr 1572 geriet er mit in die Glacianische Controvers, dielt es aber allemal mit denen Eislebischen Theologen gegen Spangenberg. Seine Schriften sind:

- 1) Pastorale Lutheri cum appendice von geistlichen Güthern 1582. 1585 und Leipzig 1604 in 4 gedruckt.
- 2) Oratio de aliudia lectione operum Lutheri, Wittenberg 1584 in 8. die der Herr von Hardt 1708 wieder lassen auflegen.
- 3) Oratio de vita And. Fabricii, Wittenberg 1584 in 8.
- 4) Jungfern-Spiegel;
- 5) Lüg- und Läster-Teufel, Eisleben 1581 in 8.
- 6) Wider das unnötige und unthuwillige Rechten und Hadern, 1578 in 8.

Ohh hh 2

Seit